

## Hilfeinsatz in Hué (Vietnam) im Februar 2019

Unser Hilfeinsatz 2019 zur Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten fand vom 16.02.2019 - 02.03.2019 im Zentral Hospital der alten Kaiserstadt Hué in Vietnam statt.

Fehlbildungen in Form von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten treten in Vietnam gehäuft auf, nicht zuletzt aufgrund des Entlaubungsmittels *Agent Orange*, das die Amerikaner im Vietnamkrieg einsetzten. Es handelt sich um ein Dioxin-haltiges Mittel, welches fetotoxisch wirkt, somit das ungeborene Leben schädigt. Laut Angaben des Vietnamesischen Roten Kreuzes von 2002 leiden etwa eine Million Vietnamesen an den Spätfolgen von *Agent Orange*. Diese sind vor allem Fehlbildungen (insbesondere Lippen-Kiefer-Gaumenspalten) und Immunschwächen. Viele vietnamesische Neugeborene kommen sogar drei Generationen nach dem Einsatz von *Agent Orange* noch mit schweren Fehlbildungen zur Welt. Auch Krebserkrankungen zählen möglicherweise zu den Spätfolgen.

Um möglichst viele mittellose Patienten versorgen zu können, arbeiteten wir schon im Voraus mit dem leitenden Oberarzt Dr. Phu des Central Hospital Hué zusammen, der uns Fotos der für eine Operation in Frage kommenden Kinder zusandte. Dadurch konnten wir unseren Einsatz schon von Deutschland aus planen: Wir stuften die jungen Patienten nach Dringlichkeit der Operation ein, um so Kinder mit zwingend notwendiger Operationsindikation bevorzugt behandeln zu können. Durch die frühzeitige Übermittlung unserer OP-Planung konnten wir den Familien mit Kindern mit weniger dringlicher OP-Indikation eine oft mühselige Anreise ersparen und gleichzeitig zusichern, dass ihre Kinder beim nächsten Einsatz von uns behandelt werden.

Direkt nach unserer Ankunft wurde jedes der Kinder von uns gründlich untersucht und für die folgenden Tage entsprechend eingeteilt.

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Primäroperation von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Hinzu kamen aber auch einige Korrekturfälle mit Folgen von Wundheilungsstörungen aus früheren Operationen. Hier hatten sich Fisteln oder Restlöcher im Gaumen oder im Mundvorhof gebildet.

Wenngleich Operationen bei Kindern ähnliche Schnittführungen wie bei erwachsenen Patienten erforderlich machen, sind die Eingriffe bei Kindern viel subtiler und erfordern weit mehr operatives Geschick. Alle Gewebsstrukturen sind viel kleiner und oft arbeiten wir mit Lupenbrillen auch zur Identifizierung kleinster Gewebestrukturen.

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass kleine Kinder oft durch die ganze Situation bedingt überfordert sind und Ängste entwickeln. Da half manchmal auch ein kleines Kuscheltier als Geschenk, die Angst zu lindern und Zutrauen zu schaffen.



Diese beiden Aufnahmen entstanden vor und nach der Operation einer einseitigen Lippen-Kiefer-Gaumenspalte.

Die Aufnahme in Vietnam war ausgesprochen freundlich und der Kontakt mit den Eltern war sehr vertraut. Nicht zuletzt vermittelte die gebürtige Vietnamesin, Anästhesistin und Projektkoordinatorin Isabelle Huynh Bui, die seit Jahren in Dortmund als Oberärztin arbeitet, über Sprachbarrieren hinweg.

An drei Operationstischen konnten wir innerhalb von 9 Tagen 62 Kinder operieren. Dabei konnten wir als Primäroperation 16 Lippenspalten und 29 Gaumenspalten versorgen. Ferner waren Korrekturoperationen in 17 Fällen erforderlich insbesondere mit Fistelbildungen oder Restlöchern.



Wir alle wurden schon kurz nach der Operation und auch in den nächsten Tagen reichlich belohnt mit dem strahlenden Lächeln von Mutter und Kind.

Unsere Kampagne verlief ohne jegliche Komplikation. So war dieser Aufenthalt für unsere Patienten die ersehnte Hilfe und für alle Beteiligten eine erfüllende Aufgabe, die uns müde, aber zufrieden nach Deutschland zurückreisen ließ. Unter diesen Eindrücken wurde bereits für das kommende Jahr ein weiterer Hilfseinsatz geplant.

Ärzte für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie:

Ärzte für Anästhesie:

Fachkrankenschwestern:  
und -Pfleger

Dr. Sonja Lux, Dr. Peter Schachner,  
Prof. Dr. Dr. Johannes Hidding  
Dr. Isabelle Huynh Bui, Dr. Kathrin Bui  
Dr. Ralph Heimann, Dr. Evgeni Khaet  
Dragica Kralj, Sabine Scholz  
Wolfgang Zeipert

Prof. Dr. Dr. Johannes Hidding